

## Rückantwortkarte

zur Tagung "Liturgie, Denkmalpflege, Architektur und Kunst"  
Erkundung eines Spannungsfelds



Landesheimatbund  
Sachsen-Anhalt e. V.  
Magdeburger Straße 21  
06112 Halle (Saale)



## Informationen

Das Kolloquium ist eine Veranstaltung des Landesheimatbundes Sachsen-Anhalt e. V. und der Stiftung Dome und Schlösser in Sachsen-Anhalt in Kooperation mit dem Netzwerk der Kirchbauvereine Sachsen-Anhalt e. V. und der Katholischen Akademie des Bistums Magdeburg.

Gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt



### Treffpunkt

8.30 Uhr ZOB, Halle I Saale  
Bussteig 5

### Tagungsort

Ev. Kirche Radegast I Anhalt  
Kirchplatz  
06369 Südliches Anhalt I OT Radegast

### Teilnehmergebühr für Busfahrt und Exkursion

Mitglieder des LHB/ Netzwerk der Kirchbauvereine	20,00 €
Nichtmitglieder	30,00 €

### Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 1. September 2012  
an beim:

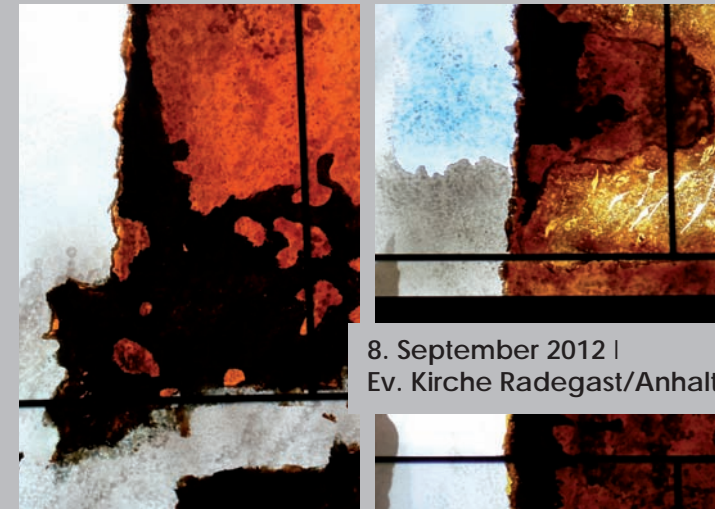
Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V.  
Magdeburger Str. 21 I 06112 Halle  
Tel. 03 45 129 28 610 I Fax 03 45 129 28 620  
E-Mail: [info@lhbsa.de](mailto:info@lhbsa.de) I Internet: [www.lhbsa.de](http://www.lhbsa.de)

### Bildnachweis

außen: Evangelische Kirche Radegast, Thomas Kuzio  
innen: Evangelische Kirche Dittichenrode. Entwurf zur Neugestaltung des Altarraumes, Anja Quaschinski (Fenster), Till Haussmann (Prinzipalstücke)  
Flyerdesign: Dana Minnemann



## Liturgie, Denkmalpflege, Architektur und Kunst Erkundung eines Spannungsfelds



8. September 2012 I  
Ev. Kirche Radegast/Anhalt

Umbau, Umnutzung, Nutzungserweiterung, Abriss sind Schlagworte in der Diskussion um die gefährdete Zukunft der Kirchengebäude in einer angeblich zunehmend säkularisierten Gesellschaft. Während im Westen Deutschlands vor allem Kirchenneubauten der Nachkriegszeit in Frage gestellt werden, betrifft im weitgehend entkirchlichten Osten des Landes die Existenznot viele historische Kirchenbauten und zwar keineswegs nur solche aus dem 19. Jahrhundert. In dieser Situation reicht es nicht aus, nach Nutzungskonzepten, Sanierungsprogrammen und Fördertöpfen zu rufen. Es ist Rechenschaft darüber abzulegen, was man von solchen Räumen erwartet.

Wie richtet sich eine Gemeinde in den Räumen ein – liturgisch, aber auch jenseits der liturgischen Feier? Was finden Außenstehende in und an den Räumen? Was kann man tun, damit sich kleine Versammlungen in einem großen Raum nicht verlassen vorkommen? Welche Raumordnungen und -qualitäten, welche Atmosphären sind nötig, damit eine Kirche angenommen wird? Welche Veränderungsmöglichkeiten ergeben sich im Zusammenspiel mit traditionellem liturgischem Inventar und gegenwärtigen Ansprüchen an die Raumnutzung? Was ist zu tun, um sakrale und profane Raumqualitäten ins rechte Verhältnis zu setzen? Und was, damit die Kirchenräume auch jenseits ihres funktionalen Nutzens Sinn und Anziehungskraft bewahren?

Es ist ein ganz normaler Zustand, dass Kirchen die meiste Zeit leer sind. Sie sollten gerade so beschaffen sein, dass Menschen diese Räume auch dann aufsuchen, wenn dort gerade nichts „stattfindet“. **Liturgie, Denkmalpflege, Architektur und Kunst** geben darauf jeweils unterschiedliche Antworten, die harmonisiert werden müssen. **Das Kolloquium geht der Frage nach, wie man eine Kirche einrichtet und wie man sich in ihr einrichtet.**

## Programm

**8.30 Uhr Busabfahrt ab Busbahnhof Halle**

**9.30 Uhr Beginn der Tagung in Radegast**

### Grußworte

Mirko Seidel, Verband der Kirchbauvereine Sachsen-Anhalt e.V.  
Dr. Reinhard Grütz, Katholische Akademie des Bistums Magdeburg

### Einführung

Dr. Holger Brülls, Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie, Halle

**10.15 Uhr Vorträge**

Alte, leere, tote Kirchen:  
Was können Architekten, Künstler und Denkmalpfleger heute tun, damit es dazu nicht kommt?  
Prof. Dr. Horst Schwebel, Marburg

**11.00 Uhr Kirchliche und denkmalpflegerische Belange im Konflikt aus juristischer Sicht (Assessor) Frederick Hirzel, Universität Halle**  
**Diskussion**

**12.00 Uhr Vortrag**

Vorstadtkirche, Lutherstätte, Taufzentrum: Die Nutzungsgeschichte von St. Peter und Paul in Eisleben  
Dr. Mathias Köhler, Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie, Halle

**12.30 Uhr Mittag** Imbiss vor Ort möglich

**13.30 Uhr Vorträge**

Nicht Zutat, sondern Kern der Sache:  
Fenster, Prinzipalien, Paramente, Farbigekeit des Raumes  
Dipl.-Glasgestalter Günter Grohs, Wernigerode

**14.15 Uhr Dorfkirchen reparieren und reorganisieren: Projekte aus der Region**  
Dipl.-Ing. Dietmar Sauer, DS ARCHITECTS, Köthen  
**Diskussion**

**ca. 15 Uhr Exkursion**

nach Großwülknitz und Sylbitz mit Präsentation der neugestalteten Fenster von Gisela Krell

**ca. 17 Uhr Rückfahrt nach Halle**



## Anmeldung

» für die Busfahrt ab Halle

Anzahl Personen \_\_\_\_\_

» nur für die Tagung

Anzahl Personen \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ | Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Mitglied im LHB

Nichtmitglied im LHB (entsprechendes ankreuzen)

Institution / Verein \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

